

GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1953

Berlin, den 4. März 1953

Nr. 30

Tag	Inhalt	Seite
26.2.53	Bekanntmachung des Beschlusses über Maßnahmen zur Metalleinsparung in der gesamten Wirtschaft	379
19. 2. 53	Preisverordnung Nr. 278. — Verordnung über die „Erläuterungen zur Preisbildung in der grafischen Industrie“	383
19. 2. 53	Preisverordnung Nr. 288. — Verordnung über die Vermehrer-(Erzeuger-), Handels- und Verbraucherpreise für Steckzwiebeln	383
11. 2. 53	Zweite Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die vertragliche Kälberaufzucht	384
25. 2. 53	Zweite Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Vergütung der Tätigkeit der Lehrkräfte und der Pionierleiter an allgemeinbildenden Schulen sowie der Lehrkräfte für die Lehrer- und Erzieherbildung	385
25. 2. 53	Anordnung über die Einziehung der Deutschen Personalausweise bei Ausgabe von Interzonenpässen	385
19. 2. 53	Änderung der Verordnung zur Abwehr von Hochwasser- und Eisgefahren	386
19. 2. 53	Ergänzung zur Verordnung über die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die Mitglieder der Bezirks- und Kreistage	386

Bekanntmachung des Beschlusses über Maßnahmen zur Metalleinsparung in der gesamten Wirtschaft.

Vom 26. Februar 1953

Der vorstehende vom Präsidium des Ministerrates am 26. Februar 1953 gefaßte Beschluß wird hiermit bekanntgemacht.

Berlin, den 26. Februar 1953

Staatssekretär der Regierung
und Chef der Regierungskanzlei
Dr. Geyer

Die Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes ist eines der wichtigsten Mittel für die weitere Entwicklung der Volkswirtschaft und die Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung in der Deutschen Demokratischen Republik. Dabei kommt der Sparsamkeit im Verbrauch von Schwarz- und Buntmetallen eine besondere Bedeutung zu.

Durch die schöpferische Initiative vieler Werktätiger in der Industrie, im Verkehr und in der Bauwirtschaft sowie durch Maßnahmen der staatlichen Verwaltung konnten auf einer Reihe von Gebieten bereits beachtliche Erfolge in der Metalleinsparung erzielt werden.

Es konnten z. B. säurebeständige Armaturen, für die bisher hochwertige Bronze verwendet wurde, und Glühlampensockel, die bis vor kurzem noch ausschließlich aus Messingblech gepreßt wurden, jetzt durch keramische Erzeugnisse ersetzt werden.

Durch die Verwendung von Aluminium an Stelle von Kupfer bei der Elektrifizierung der Neubaugelände und bei der Herstellung von Kabeln und

Leitungen konnten mehrere tausend Tonnen Kupfer eingespart werden.

Durch die Überprüfung des Materialverbrauchs im Schiffbau und die Einführung verbesserter Materialeinsatzlisten wurden gleichfalls große Mengen von Buntmetall eingespart, die jetzt vollwertig durch Austauschstoffe ersetzt werden.

In der Zeit vom Juli 1951 bis August 1952 konnte das Einsatzgewicht für Stahlkutter um 13 % > und das für Motorgüterschiffe um 22 % durch die vereinten Anstrengungen der Arbeiter und der technischen Intelligenz der Werften gesenkt werden.

In dem Betrieb EKM Bergmann-Borsig, Berlin-Wilhelmsruh, wurde ein Großdrehwerk aufgestellt, bei dem die tragenden Teile aus Beton bestehen, wodurch bei dieser Maschine eine Einsparung von 230 t Grauguß erzielt wurde.

Eine ähnliche Konstruktion wurde bei dem Bau einer großen Rotornutenfräsmaschine gewählt, wodurch ebenfalls eine erhebliche Menge von Grauguß ersetzt werden konnte.